

großchen oder schlechtweg Gulden, geprägt. Sie standen an Wert den geringhaltigen rheinischen Goldgulden gleich.

In dieser Münzsorte prägten auch die Grafen Schlick in Böhmen die reichen Erträgnisse ihrer Silberbergwerke in Johannisthal aus, die wegen ihres guten Gehaltes weite Verbreitung fanden und Johannistaler oder kurzweg Taler genannt wurden.



Franken.

Von May Alfred Vogel¹⁾.

Da bin ich nun den ganzen Tag gegangen
Um weiten Blick von hoher Felsenwand.
Zu diesen Hügeln mußt ich noch gelangen . . .
Doch wieder engt mich ferner Hügel Rand!
Wie sie so braun im Abendgolde prangen,
Sich weich hinabziehen zu des Maines Strand,
Da gibt sich endlich doch mein Herz gefangen
Und liebt und segnet dich, du Frankenland!



Gesangbücher und Gesangbuchdichter in Württembergisch-Franken.

Von

Pfarrer Dr. Smelin, Großgartach.

Eine Übersicht über die Gesangbücher und die Gesangbuchdichter in Württembergisch-Franken zu geben liegt mir schon deshalb nahe, weil ich seit über einem Jahrzehnt mit einer Arbeit über die Gesangbuch-Entwicklung in Neu-Württemberg überhaupt (d. h. im Umfang des jetzigen Königreichs) beschäftigt bin, die, aus allerlei Studien anlässlich meiner Geschichte von Schwäbisch-Hall und der Vorbereitung unseres neuen evangelischen Gesangbuches hervorgegangen, schon bisher mehr Opfer an Zeit und Kraft erfordert hat als mit einer sonstigen Spezialarbeit verbunden sind. Nicht am wenigsten schon durch die Aufgabe zunächst überhaupt die hieher gehörigen alten Gesangbücher in den verschiedensten und entlegensten Fundgruben unseres deutschen Vaterlandes — das Gesangbuch von Isny, der südlichsten Stadt unseres Landes, entdeckte ich z. B. in der Stadtbibliothek von Hamburg — ausfindig zu machen, wofür denn freilich auch die Auffindung eines dieser lange gesuchten Schätze allemal einen Triumph für sich bildete. Und

¹⁾ Mit gütiger Erlaubnis des Verlags aus Vogel: Neue Gedichte. Siehe Bücherbesprechungen.